

Hofrat Prof. BAIST in Freiburg, ist leider darüber gestorben und hat uns ein Manuskript hinterlassen, dessen Text zwar abgeschlossen ist, dessen Apparat aber noch sehr der Ergänzung bedarf und zu dem überdies Einleitung und Übersicht über die handschriftliche Grundlage ganz fehlen: so bleibt nichts anderes übrig, als die unfertige Ausgabe zurückzustellen und die Ausführung des früheren Beschlusses, sie sogleich in der Oktavausgabe der *Scriptores* herauszugeben, zunächst zu vertagen.

Für den 33. Band der Quartserie der *Scriptores* hat Hr. BRESSLAU in Aussicht genommen die Aufnahme der noch ausstehenden italienischen Quellen der Stauferzeit, nämlich des von dem inzwischen verstorbenen ERNESTO MONACI in Rom entdeckten und herausgegebenen *Carmen de Friderico I*, des *Ligurinus*, der *Obsidio Tortona*, die A. HOFMEISTER neuerdings im N. Archiv, Bd. 43, allerdings infolge der Kriegsverhältnisse ohne neue, jetzt nachzuholende Vergleichung der Hs., wozu sich Hr. Prof. FERD. GÜTERBOCK in Berlin erboten hat, wieder herausgegeben hat, der Relationen über den Frieden von Venedig, der Schriften über den Kreuzzug Friedrichs I., des *Petrus de Ebulo* u. a.; für einige dieser Autoren sind auch bereits die Bearbeiter gefunden. Das *Carmen* hat Hr. Prof. R. HOLTZMANN in Breslau übernommen und die Bearbeitung des Textes nahezu abgeschlossen, die Kreuzzugschriften Hr. Prof. A. CHROUST in Würzburg.

In bezug auf die *Scriptores rerum Germanicarum* in Oktav, die bisher *in usum scholarum* herausgegeben wurden, obwohl sie längst eine selbständige Serie und ein organischer Bestandteil der Monumenta-Ausgabe geworden waren, hat die diesmalige Plenarversammlung, um den Zweck und die Aufgabe dieser Serie ein für allemal richtigzustellen, einen grundsätzlichen Beschluß gefaßt, indem sie die alte Scriptoresserie *in usum scholarum* nunmehr als abgeschlossen erklärt und eine neue Reihe eröffnen will, welche die Geschichtschreiber der deutschen Vergangenheit nicht mehr *in usum scholarum ex Monumentis Germaniae historicis separatim editi* bietet, sondern als *Scriptorum rerum Germanicarum Series altera*, in der alle Neubearbeitungen ihre Stelle finden sollen. Zu den beiden älteren Serien der *Scriptores* in Folio und in Quart tritt fortan als dritte zur Originalausgabe selbst gehörende Reihe diese neue Abteilung der *Scriptores* in Oktav, und die Abonnenten der Monumenta seien ausdrücklich darauf hingewiesen, daß nach dem nun nicht mehr fernen Ab-